

Bitte
freimachen

GTH Geschäftsstelle
Kaiserstraße 2a
D-66955 Pirmasens

FAX: 06331/73774

Ich nehme am 25. Meersburger GTH-Kongress (7. – 9. Nov. 2015) teil und belege:

das Seminar: A B C D E F
(ersatzweise ___)

den Workshop: W1 W2 W3 W4 W5 W6
(ersatzweise ___)

Veranstaltung Samstag Abend, 7. Nov. ___ zusätzliche Karten
(Kongressteilnehmer frei)

Die Anzahlung von € 50,00 habe ich

auf das Kongresskonto (Deutsche Bank Pirmasens,
Kto. 051730000, BLZ 542 700 24) überwiesen,

per Scheck beigelegt,

lasse ich abbuchen.

Bei Abbuchung bitte Einzugsermächtigung nicht vergessen! Danke.

25. Internationaler
GTH-Kongress
Meersburg/Bodensee

Хypносе

Trance - Traum - Therapie

Vom Magnetismus zur Psyche – Regulativ des Lebendigen



vom 7. bis 9. November 2015



Deutsche Gesellschaft für Therapeutische Hypnose
und Hypnoseforschung e.V. (GTH)

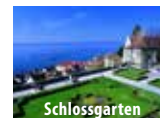
in der Mesmer-Stadt Meersburg am Bodensee
Tel. 06331-73774 • E-Mail: info@d-gth.de • www.d-gth.de



Mesmer



Magische Säule



Schlossgarten



Meersburg

Meersburg im November

Seine alte Burg, sein Schloss und das ferne Gebirge über dem weiten See erwecken eine Stimmung, die zur Besinnung, zum Innhalten und zur Einkehr anregt. Mesmer, der ungewöhnliche Arzt, der gegen die „aufklärerische“ Strömung seiner Zeit die Beziehungen aller Seienden untereinander hervorhob und „die Droste“, die tief sinnige Dichterin, haben hier gelebt und scheinen in den historischen Gassen und an der Seepromenade wieder gegenwärtig zu sein, wenn im Spätherbst der Touristenstrom versiegt ist. Diese Jahreszeit ist die Zeit unseres Kongresses, das Neue Schloss über dem Bodensee ist sein Ort.

Der Kongress

Im Bewusstsein, dass jede individuelle Begegnung zwischen Menschen letztlich ein offenes Geschehen ist, will der Kongress, indem er alle zwei Jahre ein zentrales Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchtet, das Verständnis für weitere Sichtweisen fördern. Auf diese Weise will er die innere Freiheit und Toleranz und damit auch die Möglichkeiten therapeutischen sowie mitmenschlichen Fühlens und Handelns erweitern helfen. In den Vorträgen, den praxisorientierten Beiträgen sowie in den Selbsterfahrungsseminaren steht auch im diesjährigen Kongress das Menschenbild im Vordergrund, das unter Gesundung oder gar Heilung nicht lediglich Wiedererlangung einer Funktion versteht, sondern auch die Sinnesebene des menschlichen Seins und die individuellen, nicht „objektivierbaren“ Persönlichkeits- und Lebensinhalte anspricht. Das offene Gespräch untereinander ist dabei ein wesentlicher Beitrag. Nach nunmehr 24 Kongressjahren ist eben diese offene Begegnung zwischen den Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmern zur guten Tradition geworden.

Der Veranstalter

Die Deutsche Gesellschaft für Therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung e.V. ist eine gemeinnützige Körperschaft zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie verfolgt satzungsgemäß u. a. das Ziel, hypnotische Bewusstseinslagen vor allem im therapeutischen, aber auch im alltäglichen Bereich zu erforschen und ihre kreative Nutzung zu erschließen. Die GTH bietet Fort- und Weiterbildung, vor allem in der tiefenpsychologisch fundierten Analyse in Hypnose an.

Die Teilnehmer

Der Kongress ist offen für alle Interessierten. Er richtet sich an medizinische und naturheilkundliche Behandler und Psychotherapeuten, an alle Berufsgruppen, die mit Menschen zu tun haben, an Lehrer, Sozialarbeiter, Hebammen u. a. Auch Personen, die in der Prävention, im Coaching oder im Management und Handel tätig sind, sowie interessierte Laien können mit dem Wissen ihr Spektrum an Fähigkeiten erweitern. Der Kongress findet alle zwei Jahre statt, um allen Teilnehmern eine kontinuierliche Möglichkeit zur Selbsterfahrung, zur Fort- und Weiterbildung und zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch in diesem Bereich anzubieten.

Seit 25 Jahren veranstalten wir unseren Kongress in Meersburg am Bodensee, dem letzten Wohnort von Franz Anton Mesmer (1734–1815).

Seinen 200. Todestag nehmen wir zum Anlass, den Kongress in diesem Jahr dem Thema „Vom Magnetismus zur Psyche“ zu widmen.

Mesmers Theorie des animalischen Magnetismus gab den Impuls, nach dem Verborgenen im Menschen zu fragen und führte im 19. Jahrhundert zur Polarisierung der medizinischen Fachwelt. Auch Sigmund Freuds Entdeckung des Unbewussten und Wilhelm Reichs Erkenntnisse zu den Bewegungs- und Entfaltungsgesetzen der Lebensenergie, dem Orgon, waren vielfach umstritten.

Im 21. Jahrhundert bringen nun die Physik und Neurowissenschaften neue Ergebnisse in die wissenschaftliche und therapeutische Diskussion ein und lassen die Theorien von damals in neuem Licht erscheinen.

Die Themen beim Kongress spannen den Bogen von Mesmer über Freud und Reich bis zur Hypno-Integrativen-Tiefenpsychologischen Therapie (H.I.T.T.*) nach Meinhold. Dabei erweitern die physikalischen Erkenntnisse über die universelle Bedeutung der Photonen als Träger der aktiven Psyche und des Bewusstseins und deren großen Einfluss auf die Heilungsprozesse die Sicht auf das Regulativ des Lebendigen.

Renommiertere DenkerInnen und TherapeutInnen aus komplementären Bereichen treffen sich, um gemeinsam mit den KongressteilnehmerInnen die Fortentwicklung alternativer Behandlungsansätze aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Sie sind herzlich eingeladen auf Mesmers Spuren der von ihm postulierten „feinen Flut, die alles Lebendige durchfließt“, nachzuspüren.

Gerne erwarten wir Sie im „Neuen Schloss“ in der Mesmer-Stadt Meersburg am Bodensee.



Werner J. Meinhold
Ehrenpräsident der GTH,
Präsident der I-GTH/INFIDEPH



Ulrike Korn
Vorstandsmitglied der GTH,
Kongressorganisation

Sehr geehrte Damen und Herren,



im 200. Todesjahr von Franz Anton Mesmer ist es mir eine besondere Freude, die Deutsche Gesellschaft für Therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung e.V. zu begrüßen. Zum 25. Mal findet in Meersburg der Internationale GTH-Kongress statt, hier an der letzten Wirkungsstätte Mesmers, des Vaters der Hypnose.

Anlass genug für die Stadt Meersburg, Mesmer mit einer großen Sonderausstellung zu ehren. „Magie des Heilens. Die wunder-

samen Erkundungen des F. A. Mesmer. Wien, Paris, Meersburg“ versammelt vom 23. April bis zum 27. September einzigartige Exponate aus deutschen, österreichischen und französischen Museen. Beispielsweise sein Original Baquet, oder auch etliche Werke seines Freundes Franz Xaver Messerschmidt sind zum ersten Mal in einer Ausstellung gemeinsam zu sehen. Ich würde mich freuen, wenn Sie bereits vor Ihrem Kongress den Weg nach Meersburg fänden.

Ein spannendes Rahmenprogramm wartet ebenfalls auf Sie: beispielsweise liest am 18. Juni Ausstellungskurator Prof. Dr. Thomas Knubben aus seinem Begleitbuch „Mesmer – oder die Erkundung der dunklen Seite des Mondes“ und am 12. und 13. August wird unter dem Titel „Der Mozart-Effekt oder die heilende Kraft der Musik“ das Singspiel „Bastien Bastienne“ in Szene gesetzt.

Meersburg steht 2015 ganz im Zeichen des großen Magnetiseurs und ich lade Sie ein, Teil davon zu sein.

Dr. Martin Brütsch
Bürgermeister der Stadt Meersburg

Samstag, 7. November 2015

Sa

ab 7.45 Uhr **Anmeldung im Kongressbüro**
Aushändigung der Kongressunterlagen

Vorträge

(Die Vorträge können auch von der Öffentlichkeit besucht werden. Karten sind im Kongressbüro ab 8.00 Uhr erhältlich, je Vortrag 16,-€)

Moderation: Birte vom Bruck

08.30 Uhr **Eröffnung** durch Dr. Martin Brütsch, Bürgermeister der Stadt Meersburg, Werner J. Meinhold (Präsident der I-GTH, Ehrenpräsident der GTH) und dem Vorstand der GTH Deutschland.

09.30 Uhr **Vortrag 1**

Prof. Dr. Thomas Görnitz

Franz Anton Mesmer: Magnetismus und Psyche
Elektromagnetismus als Regulativ des Lebens

Den wenigsten Menschen wird bewusst sein, dass sämtliche Prozesse im Lebendigen und damit alle körperlichen und auch alle psychischen Vorgänge auf ein und derselben Grundkraft beruhen – dem Elektromagnetismus – genauer und in der Sprache der modernen Physik, der Quantentheorie, auf dem Austausch von realen und virtuellen Photonen.

Alle chemischen und biochemischen Vorgänge im Menschen sind Spezialfälle der elektromagnetischen Wechselwirkung – genauso wie alle Formen des Magnetismus.

Das Bewusstsein kann verstanden werden als die spezielle Form von Quanteninformation, die sich selbst kennen und erleben kann, und die Photonen sind die wesentlichen Träger des Bewusstseins sowie aller unbewussten psychischen Vorgänge. Wenn das Gehirn keine Photonen mehr verarbeitet und auf der Kopfhaut im EEG keine Photonen mehr nachweisbar sind, dann ist die bis dahin lebendig gewesene Persönlichkeit erloschen – selbst wenn technische Geräte den Kreislauf noch in Gang halten.

Mesmer war wohl der erste, der eine Ahnung davon hatte, dass zwischen magnetischen Kräften und den körperlichen und psychischen Abläufen eine Beziehung besteht. Ein Großteil von Mesmers Wirken ist aus heutiger Sicht als psychosomatische Medizin zu verstehen und wurde lange Zeit als Scharlatanerie verlacht. Daher ist es interessant zu sehen, dass die moderne Wissenschaft dazu eine sehr viel differenzierte Haltung nahelegt.

Kurze Pause

11.00 Uhr Vortrag 2*Dr. Rubén Lopez*

Neurobiologische Grundlagen der Hypno-Integrativen-Tiefenpsychologischen Therapie (H.I.T.T.®) nach W. J. Meinhold
 Nach 18 Jahren praktischer Arbeit mit der von Werner J. Meinhold entwickelten H.I.T.T.® konnte aufgezeigt werden, dass alle Ergebnisse der Grundlagen, Techniken und Anwendungsbereiche dieses Verfahrens mit der funktionellen Magnetresonanztomographie (fMRT) bewiesen werden können. Andere gegenwärtige psychologische, soziologische und psychotherapeutische Forschungen stimmen überein mit der Struktur der H.I.T.T.®, bis hin zu typischen Phänomenen aus mystischen oder Nahtod-Erfahrungen.

Der Vortrag beschreibt die phasenspezifische Bewusstseinsentwicklung des Menschen mit Einbeziehung der teleologischen oder spirituellen Ebene. Gegenwärtige neurobiologische Grundlagen zeigen zugleich die praktische Wichtigkeit der Integration von Wesensanteilen der Psyche als heilenden Faktor, unabhängig von religiöser Orientierung oder philosophischer Schulen.

Vortrag in Spanisch. Übersetzung: Claudia Manzini-Egger

12.15 Uhr Vortrag 3*Bernd Senf***Franz Anton Mesmer und Wilhelm Reich – Ähnlichkeiten ihrer Forschung und Ausgrenzung**

Die Wege von Franz Anton Mesmer (1734 – 1815) und Wilhelm Reich (1897 – 1957) weisen einige erstaunliche Ähnlichkeiten auf – obwohl sie in unterschiedlichen Epochen lebten. Beide wurden Dr. med. in Wien und praktizierten erfolgreich mit Behandlungsmethoden, die weit über den Rahmen der Schulmedizin hinausgingen. Bei Mesmer war es die Entdeckung des „animalischen Magnetismus“, eines Fluidums, das den Körper von Lebewesen durchströmt. Bei Reich war es die Entdeckung des „Orgons“, der kosmischen Lebensenergie, die im Menschen durch „Charakter- und Körperpanzer“ in Erstarrung geraten kann – mit der Folge bioenergetischer Erkrankungen. Für beide gilt: „Die Lösung der Blockierung ist die Lösung“.

Während sie eine Vielzahl von eindrucksvollen Behandlungserfolgen erzielen konnten, gerieten sie nicht nur in Konflikt mit der Ärzteschaft, sondern auch mit Wissenschaftsorganisationen, die die Existenz einer Lebensenergie leugneten und entsprechende bioenergetische Methoden verboten. Während Mesmer sich den wachsenden Anfeindungen durch Flucht entzog und untertauchte, gelangte Reich nach Flucht aus Deutschland über Skandinavien in die USA, wo seine Bücher 1956 offiziell verbrannt wurden. Er selbst wurde

inhaftiert und starb 1957 im Gefängnis. Für lange Zeit gerieten die beiden weitgehend in Vergessenheit und wurden erst nach und nach wiederentdeckt und von einigen für ihre umwälzenden Forschungen gewürdigt. Ihre Erkenntnisse kollidierten wohl allzu sehr mit dem viel zu engen mechanistischen Weltbild und wurden entsprechend von dessen Vertretern erbarmungslos bekämpft – und werden es zum erheblichen Teil noch bis heute.

13.30 Uhr Mittagspause**14.30 Uhr Seminare A – F**
(siehe folgende Seiten)**16.00 Pause****16.30 bis 18.00 Uhr Fortsetzung der Seminare****ab ca. 19.00 Uhr Entspanntes Kennenlernen und geselliges Beisammensein mit Musik und Tanz**

Die Kosten für den Abend inkl. kaltem Buffet sind in der Kongressgebühr enthalten. Für Begleitpersonen können Karten (à 18,- €) bei der Anmeldung oder im Kongressbüro erworben werden.



Nur wenige Schritte vom Neuen Schloss entfernt wohnen Sie während Ihrer Tagung in einem historischen, altherwürdigen und familiär geführten Haus.

Stärken Sie sich für Ihr Seminar an unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet.

In unserem Restaurant haben Sie die Möglichkeit unsere kulinarisch abwechslungsreiche Speisekarte mit regionaler, saisonaler sowie mediterraner Küche zu genießen.

Sonderkonditionen für GTH-Teilnehmer!

Familie Fischer und das Löwenteam



Hotel Weinstube Löwen

Marktplatz 2 - 88709 Meersburg am Bodensee
 Telefon 0 75 32 - 43 04-0 * Fax 0 75 32 - 43 04-10
 info@hotel-loewen-meersburg.de
 www.hotel-loewen-meersburg.de

Kongressbüro Tel.-Nr. 0179 – 503 20 24

Seminare A – F

Samstag, 7. Nov.

14.30 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 8. Nov.

10.00 bis 13.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr

A Hypnose und Heilmagnetismus

Dipl. Psych. Andrea Wernicke und HP Heidi Weiß

„Handauflegen, Magnetopathie, Mesmerismus, Geistheilung, Touch for Health, Reiki“

Der Heilmagnetismus, der Umgang mit den heilenden Kräften der Hände, ist wohl die älteste Behandlungsform überhaupt, hat doch das Behandeln hiervon seinen Namen. Die vielen diesbezüglichen populären Verfahren aus anderen Ländern sollten nicht vergessen machen, dass hinter deren neuen Namen uraltes volksheilkundliches Wissen steht, das besonders in Mitteleuropa tradiert und von dem deutschen Priesterarzt Franz Anton Mesmer bereits 1775 erstmals wissenschaftlich zu erfassen versucht wurde. Durch die neueren Forschungen in der Quantenelektrodynamik und den Nachweis der UPL (ultraschwache Biophotonenemission aus Lebewesen; F.-A. Popp) scheint das von Mesmer genial als „feine Flut“ bezeichnete Agens dieser Therapie, das „in allen Wesen vorkommt und auch in der unbelebten Materie“ und „über alle Entfernungen hin wirkt“, naturwissenschaftlich fassbar geworden zu sein.

Im Seminar werden die wichtigsten Prinzipien des Heilmagnetismus erläutert, aus denen auch seine Übereinstimmung mit uralten östlichen und mit schamanischen Konzepten deutlich wird. Die Verwandtschaft von Hypnose und Magnetopathie, die Möglichkeiten der gegenseitigen Wirkungsverstärkung sowie die diagnostischen und therapeutischen Anwendungsformen dieses hochwirksamen Heilverfahrens werden theoretisch und praktisch behandelt. Ebenso wichtig ist die innere und äußere Vorbereitung des Therapeuten.

B Psychodrama in Therapie und Alltag

Dr. Grete Leutz

Psychodrama ist die handlungsstärkste Komponente der „Triadischen Methode“ Psychodrama, Soziometrie und Gruppenpsychotherapie nach Moreno. Der Name, aus dem Griechischen hergeleitet, bedeutet „Handeln der Psyche“ in Interaktion und Beziehung. Aus solchem vielschichtigen Geschehen, in das jeder von uns lebenslanglich eingebunden ist, ergeben sich unsere Lebenslagen. Je nach Beschaffenheit können sie sich als aufbauend und fördernd erweisen, oder aber unsere Spontaneität und Kreativität blockieren und uns geistig, psychisch und körperlich beeinträchtigen.

In spontaner szenischer Darstellung entsprechender Situationen können Protagonist oder Protagonistin dank der Anwendung passender psychodramatischer Techniken, neue Handlungseinsichten gewinnen, eigene oft ungeahnte Ressourcen mobilisieren und mögliche Wege aus der jeweiligen Krise entdecken.

Darauf aufbauend kann neues Rollenverhalten in psychodramatischem Probehandeln ausprobiert und geübt werden.

Fragen zu Theorie und Praxis der Methode sind erwünscht.

C Neurobiologische Grundlagen der Hypno-Integrativen-Tiefenpsychologischen Therapie (H.I.T.T.®) nach W. J. Meinhold

Dr. Rubèn Lopez

Im Seminar werden die Inhalte des Vortrages vertieft und um die spirituelle Ebene der Psychotherapie erweitert. Es werden Techniken der H.I.T.T.® aufgezeigt, insbesondere das Arbeiten mit der Symbolik für die Bearbeitung der präverbalen Phasen. Drei Jahre praktische Forschung mit diesen Techniken werden durch die aktuelle Neurowissenschaft bestätigt. Die Ergebnisse dieser Forschung bestärken die Techniken aus der Analytischen Psychotherapie nach C. G. Jung im Arbeiten mit Symbolik und der Mystik. Archetypen und Alchemie finden sich im Konzept der H.I.T.T.® nach Meinhold wieder, die er „Geisteswissenschaften“ nennt.

Seminar in Spanisch. Übersetzung: Claudia Manzini-Egger

D Wilhelm Reich und Lebensenergie: Grundlagen lebendiger Entfaltung und bioenergetischer Heilung von Mensch und Natur

Bernd Senf

Wilhelm Reich war ein hervorragender Therapeut und Theoretiker der von Sigmund Freud begründeten psychoanalytischen Bewegung, der allerdings zunehmend eigene Wege in Bezug auf Gesellschaftskritik und therapeutische Arbeit ging. Das weit verbreitete emotionale Elend in Form von Neurosen und Psychosen verstand er mehr und mehr als Folge gesellschaftlicher Herrschaftsstrukturen, insbesondere der Sexualunterdrückung, die es aufzudecken und mit Sexualreformen zu überwinden galt. Damit geriet er nicht nur in Konflikt mit der psychoanalytischen Bewegung um Freud, sondern auch mit der politischen Linken Anfang der 30er Jahre in Deutschland – und wurde aus beiden Organisationen ausgeschlossen. Vom Nationalsozialismus wurden seine Frühschriften verbrannt, was ihn 1933 zur Flucht ins skandinavische Exil bewegte.

In therapeutischer Hinsicht entwickelte er dort anstelle der verbalen Psychoanalyse – zur Auflockerung des „Charakter- und Körperpanzers“ – wesentliche Grundlagen körperorientierter Psychotherapien. Die dabei spürbaren Strömungsempfindungen weckten sein Interesse an der bewegenden Kraft menschlicher Emotionen (wie Lust und Angst) und öffneten einen weiten Bereich bioenergetischer Grundlagenforschungen – bis hin zur Entdeckung und Nutzung einer kosmischen Lebensenergie „Orgon“, die alle lebendigen Organismen durchströmt und umströmt und darüber hinaus den ganzen Raum (auch den Weltraum) anfüllt. Mit dem „Orgon-Akkumulator“ entwickelte er ein Gerät, das die Orgonenergie aus dem Raum verdichtet, und mit dem „DOR-buster“ ein anderes Gerät, das einen Energiesog anregen kann. Beide Geräte konnten auch für bioenergetische Behandlungen eingesetzt werden und erzielten erstaunliche Wirkungen (mehr zum Seminar unter www.d-gth.de).

Das Seminar wird eine Grobskizze des Gesamtwerks von Reich und des inneren Zusammenhangs seiner Teile vermitteln und Raum für Fragen zur Anwendung in der Praxis bieten.

Informationen über die GTH finden Sie im Internet unter

www.d-gth.de

Seminare A – F

Samstag, 7. Nov.

14.30 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 8. Nov.

10.00 bis 13.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr

E Die Beziehung zwischen den vier Ebenen schamanischer Erkenntnis und dem Weg vom Magnetismus zur Psyche

Prof. Dr. Lilian Navarrete

Das Seminar führt ein in die schamanische Betrachtungsweise der vier Wissensstufen des Medizinrades und die Nutzung von hypnotischen Zuständen oder Trance und Träumen als Zugangsmöglichkeit zum primären Heilungswissen.

Der Transfer dieses kollektiven Wissens durch den Schamanen erreicht als heilsame Intervention den Heilsuchenden in Form einer rituellen Zeremonie, deren Struktur in dem Seminar sichtbar gemacht wird.

Seminar in Englisch mit Übersetzung

F The therapeutic 'Jacob's ladder' - Deepening of Theory and Application

Joachim Frey

The structural approach of H.I.T.T. * is based on spiritual teachings of wisdom and developmental processes of human kind presented as ritual symbolic. Those teachings have been proved to be of value and therapeutic procedures should follow those principles. The 'Jacob's ladder' – as taught by W.J. Meinhold – is paving the way towards a holistic understanding of the essential being of the individual. Through 'climbing' the ladder the client is able to find a fulfilled and authentic being, his/her one's real uniqueness.

Each step taken in reconciliation towards the symbiotic stage with the mother is a step towards wholeness. Through changes of perspectives, self recognition takes place where suppressed and dissociated parts from childhood of one's self can be integrated again.

Therefore each step means to approach the deepest connection within, which is at the same time the most important condition for a veritable detachment. For the client, each single step is a step into personal freedom.

In this seminar you will gain a deeper understanding of this process. We will practice according to the stages in group and individual hypnosis. It is also possible to discuss and supervise cases from the audience.

The seminar will be held in English.

Programm Sa-Mo

Sonntag, 8. November 2015

So

8.00 Uhr **Einstimmung für den Tag**
Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

8.30 Uhr **Vortrag 4**
Dr. Gary Bruno Schmid
Selbstheilung durch Vorstellungskraft

Seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte gibt es zahlreiche Überlieferungen, dass Menschen durch Suggestion sowohl geheilt als auch getötet werden können. In der Neuzeit sind derartige psychogene Heilungs- und Todesfälle in der schulmedizinischen Literatur sogar gut dokumentiert (Schmid 2009, 2010), einerseits durch kontrollierte medizinische Studien zu den verschiedenen psychogenen Heilungsphänomenen (Psychoneuroimmunologie, Placebo-Effekt, Neurobiologie der Psychotherapie etc.) und andererseits durch zahlreiche wissenschaftlich dokumentierte Beobachtungen von ebenso vielseitigen psychogenen Todesphänomenen (Nocebo-Effekt).

Körper und Geist stehen wie die beiden Seiten einer Medaille in einer solch eigenartigen, untrennbaren Einheitsbeziehung zueinander, dass es eigentlich egal sein kann, wo genau man die Grenze suggerieren will: egal, zumindest im Prinzip, wohl aber nicht in der Praxis. Spätestens seit den empirischen Entdeckungen der Quantenphysik wissen wir von solch einer «Zweieinigkeit» zwischen dem Beobachter und dem Objekt der Beobachtung – zwischen Bewusstsein und Materie –, dass eine experimentelle Anordnung, die die (bewusste) Beobachtung eines Messprozesses ermöglicht, andere messbare physikalische Konsequenzen mit sich bringt als ein prinzipiell unbeobachtbarer Messprozess (Schmid 2013), (von Neumann 1932). Was, wenn diese experimentelle Anordnung zusammen mit dem beobachteten Objekt der sich selbst beobachtende Mensch ist?

Eine physiologische Heilung – wie auch der endgültige Tod – kann suggeriert und psychogen bewirkt werden. Hier spielen insbesondere sechs teils ineinander greifende Faktoren eine zentrale Rolle, die jeweils mit umgekehrten semantischen Vorzeichen eingesetzt werden können, je nachdem, ob man von psychogener Heilung oder psychogenem Tod spricht. Im Allgemeinen kann gesagt werden: „Health and death are matters of mind as well as questions of body when psychology becomes physiology.“

Sinngemäß auf Deutsch: „Information als Suggestion zu Heilung oder Tod verkleidet kann Psychologie in Physiologie wandeln.“ Aus diesen sechs Elementen lässt sich eine praktikable, effektive und zuverlässige hypnotherapeutische Methode zur individuellen Selbstheilung entwickeln.

Besuchen sie auch den Büchertisch der Heidelberger Kongressbuchhandlung!

10.00 bis 13.00 Uhr Fortsetzung der Seminare A – F
(Pause 11.00 – 11.30 Uhr)

13.00 Mittagspause

14.30 bis 18.00 Uhr Fortsetzung der Seminare A – F
(Pause 16.00 – 16.30 Uhr)

19.00 Uhr Vortrag 5
Märchen von Verzauberung und Erlösung
erzählt von Gidon Horowitz

Märchen sind wie Edelsteine aus einem großen Schatz, von dem die Menschen aller Völker seit Urzeiten schöpfen. Von Gidon Horowitz erzählt, erwachen sie zum Leben und entfalten ihre Schönheit. Ihre Bilder und Gestalten voller Weisheit und Humor berühren und nähren die Seele. Sie laden ein zu einer inneren Reise durch ferne Länder und nicht alltägliche Ebenen der Wirklichkeit. Dabei regen sie die Phantasie an, können uns auch in verzweifelten Lebenslagen Hoffnung geben und haben damit oft heilsame Wirkung.

Viele Märchen erzählen von Verzauberung – zuweilen in Tiergestalt, manchmal in Erstarrung oder in tranceähnlichen Zuständen – dabei aber immer auch von der Überwindung von Krisen, von Heilung und Erlösung. Einige dieser innigen und fröhlichen, leid- und hoffnungsvollen Geschichten wird Gidon Horowitz an diesem Abend erzählen.

Video-Bildpräsentation während des Kongresses am GTH-Stand.
Zusammengestellt von Anna-Katharina Magsig, Kunsttherapeutin

„Gefühlswelten“

Emotionen sind ständiger Begleiter unseres Lebens. Je nach Situation werden diese Gefühle sehr intensiv empfunden. Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen haben sich mit ihren Gefühlen und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf ihren Alltag auseinandergesetzt und ihre ganz eigenen erlebten Emotionen bildnerisch zum Ausdruck gebracht. Die Bilder zeigen unterschiedlichste Gefühle, ausgedrückt in Farben und Formen, die Sie als Betrachter einladen, Einblick in bekannte und unbekannte Gefühlswelten zu wagen.



Es werden Werke von Patienten gezeigt, die im Kunsttherapeutischen Setting, d. h. im offenen Atelier, sowie in themenzentrierten Gruppentherapien oder Einzelkunsttherapie des Pfalzkrankenhauses Rockenhausen entstanden sind.

8.00 Uhr Einstimmung für den Tag
Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

8.30 Uhr Vortrag 6
Prof. Dr. Lilian Navarrete
Wie die Weisen des kollektiven Wissens helfen können, die Wege des Lebens zu regulieren
Vortrag in Spanisch. Übersetzung: Claudia Manzini-Egger

Der Animalische Magnetismus als ursprünglicher Weg, Lebensprozesse durch einfühlsame Kontaktaufnahme und Kommunikation zu regulieren. Innere psychische Prozesse führen nach schamanischer Betrachtungsweise über die vier Richtungen des spirituellen Rades. In vier Wissensstufen entwickelt sich der ursprüngliche Mensch über den Jäger und den Krieger zum Seher.

Indigene Völker verstehen hypnotische Zustände oder Trance als Zugangsmöglichkeit zum primären magnetischen Wissensfeld unserer jüngsten Geschwister, den Tieren und den Pflanzen, den Bäumen und den Steinen und dem Wissensfeld unserer Eltern und Ahnen.

Trance wird als Zugangsmöglichkeit zum kollektiven Wissen als diagnostische Methode und als Heilungsweg eingesetzt, Traum und aktive Imagination, z. B. in Form einer schamanischen Reise, hilft, unstrukturiertes unbewusstes Wissen zu ordnen. Der ursprünglich schamanische Prozess wurde zu einem therapeutischen Heilungsweg weiterentwickelt.

Über sensible, einfühlsame Imagination wird der magnetische Impuls zur Rückverbindung mit dem Wissen der magischen Welt genutzt. Der therapeutische Effekt wird erzielt über eine Zeremonie mit tranceverstärkender, rhythmischer Musik, einem zyklischen rituellen Ablauf und die Verabreichung von „Medizin“ zur Heilung.

Das über diesen Weg eröffnete kollektive Wissen hilft, die Lebensführung zu regulieren, das Gefühl von Zugehörigkeit zurückzuerlangen, das Netz emotionaler und mentaler Verbindungen mit den gemeinschaftlichen Bedürfnissen in Einklang zu bringen und in Verbindung mit einer sensiblen Kommunikation das Bewusstsein zurückzuerlangen, eine Sippe, eine Gemeinschaft zu sein.

10.00 bis 13.00 Uhr Workshops W1 – W6
(Pause 11.00 - 11.30 Uhr)

13.00 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Gemeinsamer Gang zum Grab von Mesmer
Gerhard Kerber

15.00 bis 17.00 Uhr Fortsetzung der Workshops W1 – W6

Workshops W1 – W6

10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr

W1: Die spirituelle Ebene des Autogenen Trainings (Unterstufe – Oberstufe – Essenziell)

Claudia Manzini-Egger

Das Autogene Training bietet mehr als eine vegetative Beruhigung des Nervensystems und hat viele zusätzliche Vorteile, die in der Gegenwart auch in verschiedenen Formen des mentalen Trainings gefunden werden. J.H. Schultz entwickelte das Autogene Training bereits im letzten Jahrhundert. Autogenes Training ist bis jetzt noch die meist verbreitete Entspannungsmethode. Wenn wir ein bisschen tiefer in der Geschichte der Entstehung des autogenen Trainings forschen, landen wir in einer Zeit vor Schultz oder Coué. Manche Menschen sind der Meinung, der Ursprung wäre im Qi Gong zu finden. Zusätzlich zu dem bekannten Autogenen Training (Unter- und Oberstufe) von Schultz, entwickelte W.J. Meinhold im Jahr 2004 das Autogene Training Essenziell (Essenz – von Wesen, das Wesentliche) das sich dem spirituellen Bereich des autogenen Trainings widmet. Die Tiefe dieser Übungen geht sehr weit in die Vergangenheit zurück.

Im Workshop werden wir die Geschichte des Autogenen Trainings kurz betrachten, doch das Wesentliche wird sein, die Formeln auf der spirituellen Ebene zu erfahren. Gleichzeitig können Sie spüren, wie der Körper drauf reagiert. Es geht darum, dass Regulativ des Lebens in sich selbst zu erkennen und zu erfahren.

Anhand von Tipps, Anregungen, Meditationen und tiefergehenden praktischen Erfahrungen werden Sie eine Reihe von Instrumenten mitnehmen, mit denen Sie das Autogene Training künftig selbständig mehr und mehr vertiefen können.

Dieser Workshop eignet sich nicht nur für Fans des Autogenen Trainings, Übende, Seminarleiter oder Therapeuten, sondern besonders für diejenigen, die gerne tiefer in sich gehen möchten.

Und nicht zuletzt werden die GTH-Therapeuten, die mit der tiefenpsychologisch fundierten Hypnosetherapie (H.I.T.T.©) arbeiten erneut spüren, weshalb dieses Verfahren die optimale Begleitung für ihre Klienten ist. Nicht umsonst verwenden wir in unserer Hypnose-Einleitung die Ableitung der ersten Übungsformeln von J. H. Schultz.

W2: Selbstheilung durch Vorstellungskraft

Dr. Gary Bruno Schmid

Eine physiologische Heilung kann suggeriert und psychogen bewirkt werden. In der therapeutischen Behandlung spielen insbesondere sechs teils ineinander greifende Faktoren eine zentrale Rolle.

Im Workshop werden wir anhand der Inhalte der Morgenvorlesung vom Sonntag eine praktikable, effektive und zuverlässige hypnotherapeutische Methode zur individuellen Selbstheilung entwickeln.

W3: Elektromagnetismus als Regulativ des Lebens

Dr. Brigitte Görnitz und Prof. Dr. Thomas Görnitz

Der Workshop wird die Inhalte des Vortrages vom Samstag vertiefen, die physikalischen und psychologischen Zusammenhänge verständlich erläutern und erklären, sowie die damit zusammenhängenden Fragen in einen erweiterten Rahmen stellen und bearbeiten.

Die Informationsverarbeitung in Traum und Hypnose wird durch die Strukturen der Quantenphysik verständlich und ebenso die Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper.

W4: Feldenkrais Bewusstheit durch Bewegung

Uta Christ-Milz

Eine Bewegungs- und Wahrnehmungsreise ins eigene Leibgedächtnis und seine Entfaltungsmöglichkeiten in der Gegenwart.

Bitte zwei Decken und ggf. Matte mitbringen.

W5: Archetypen und bewegte Imagination

Sabine Marita Karczewski

Der Wilde, das Kind, die Weise, der Held, der Magier diese und weitere Urprinzipien sind in den Tiefen unseres Seins jedem bekannt. In körperlichen und psychischen Krisen verlieren Menschen oft die Verbindung zu diesem Wissen. Künstlerisch arbeitende Therapeuten nutzen Medien und Methoden, um diese Verbindung wieder zu aktivieren und aus deren Heilkraft zu schöpfen.

Dieser Workshop wird vorwiegend praktisch erfahrbare Wege vorstellen, wie mit Hilfe der Bewegung und der Imagination dieser belebende Prozess angeregt und zur Integration geführt werden kann.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.

W6: How to introduce AT in combination with body therapeutic approaches to children and adolescents

Heidemarie Hofmann

As preschoolers, pupils, and adolescents differ in terms of their development and state of mind, the application of AT in these groups must be adjusted accordingly. In many cases body therapeutic exercises can help getting in touch with children and adolescents.

First, theoretical approaches to the introduction of AT for different age groups will be discussed. Afterwards, three groups will be formed (preschoolers, pupils, and adolescents) in order to apply the knowledge attained in a practical setting. In each group, two participants will lead the respective AT session. The other participants will get the chance to participate in the session as preschoolers, pupils, and adolescents after a short induction. Prerequisite for attending the course are basic knowledge of the lower level of Autogenic Training.

Informationen über die GTH finden Sie im Internet unter www.d-gth.de

Übersicht Zeitplan

Samstag/Sonntag/Montag

Zeit	Samstag, 7. Nov.
07.45	Anmeldung
08.30 bis 09.30	Begrüßung: Dr. Martin Brütsch, Bürgermeister der Stadt Meersburg, Werner J. Meinhold (Präsident der I-GTH, Ehrenpräsident der GTH) und dem Vorstand der GTH Deutschland
	Moderation: <i>Birte vom Bruck</i>
09.30 bis 10.30	Vortrag 1: „Franz Anton Mesmer: Magnetismus und Psyche – Elektromagnetismus als Regulativ des Lebens“ <i>Prof. Dr. Thomas Görnitz (D)</i>
11.00 bis 12.00	Vortrag 2: „Neurobiologische Grundlagen der Hypno-Integrativen-Tiefenpsychologischen Therapie (H.I.T.T.)“ nach W. J. Meinhold“ <i>Dr. Rubén Lopez (ECU)</i>
12.15 bis 13.15	Vortrag 3: „Franz Anton Mesmer und Wilhelm Reich – Ähnlichkeiten ihrer Forschung und Ausgrenzung“ <i>Bernd Senf (D)</i>
13.15	Mittagspause
14.30 bis 18.00	Seminare A – F
ab 19.00	Entspanntes Kennenlernen und geselliges Beisammensein mit Musik und Tanz
	Sonntag, 8. Nov.
08.00	Einstimmung für den Tag
08.30 bis 09.45	Vortrag 4: „Selbstheilung durch Vorstellungskraft“ <i>Dr. Gary Bruno Schmid (CH)</i>
10.00 bis 13.00	Fortsetzung der Seminare A – F (Pause 11.00 – 11.30 Uhr)
13.00	Mittagspause
14.30 bis 18.00	Fortsetzung der Seminare A – F (Pause 16.00 – 16.30 Uhr)
19.00	Abendvortrag 5: „Märchen von Verzauberung und Erlösung“ <i>Gidon Horowitz (D)</i>
	Montag, 9. Nov.
08.00	Einstimmung für den Tag
08.30 bis 09.45	Vortrag 6: „Wie die Weisen des kollektiven Wissens helfen können, die Wege des Lebens zu regulieren“ <i>Prof. Dr. Lilian Navarrete (ECU)</i>
10.00 bis 13.00	Workshops W1 – W6 (Pause 11.00 – 11.30 Uhr)
13.00	Mittagspause
13.15 bis 14.30	Traditioneller Gang zur Gedenkstätte von Franz Anton Mesmer mit Gerhard Kerber
15.00 bis 17.00	Fortsetzung der Workshops W1 – W6

Allgemeine Hinweise

Allgemeines

Die Seminare und Workshops laufen je parallel. Bitte geben Sie bei der Anmeldung für Ihr gewünschtes Seminar bzw. den Workshop möglichst auch ein Ersatzseminar bzw. einen Ersatzworkshop an. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bei Überbelegung gilt das angegebene Ersatzseminar für die Anmeldung. Das belegte Seminar bzw. der Workshop kann während des Kongresses nicht gewechselt werden.

Gebühren

In den Gebühren für den Kongress sind alle Plenumsveranstaltungen von Samstag bis Montag enthalten (Vorträge, Seminar, Workshop und die Veranstaltung am Samstagabend incl. Buffet ohne Getränke). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei Seminaren, die auf Ihren eigenen Wunsch umgebucht werden, eine Umbuchungsgebühr von € 50,- erheben, wenn Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen, da den Referenten bereits im Vorfeld die jeweiligen Teilnehmerzahlen verbindlich mitgeteilt werden.

	Gebühren	Frühbucher*	GTH Mitglieder	GTH Mitglieder Frühbucher*
Samstag/Sonntag/Montag				
inkl. Seminar und Workshop	380,- €	365,- €	342,- €	327,- €
Samstag/Sonntag inkl. Seminar	295,- €	280,- €	265,- €	250,- €
Montag inkl. Workshop	140,- €	108,- €	104,- €	94,- €
Einzelkarte für Vortrag	16,- €			
Zusatzkarte Samstag Abend	18,- €			

* Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis zum 15. August 2015

• nur mit Erteilung einer Einzugsermächtigung

• Abbuchung am 1. September 2015

Ermäßigungen:

Mitglieder der GTH und I-GTH erhalten auf die Kongressgebühr einen Nachlass von 10 % s.o. Mitglieder folgender Vereinigungen erhalten auf die Kongressgebühr einen Nachlass von 5 %: AATH, AFA, BVT, FGH, IGPP, IMA (bitte Kopie des MG-Ausweises beifügen). Kein doppelter Nachlass! Für Teilnehmer aus Osteuropa, Südamerika und Ägypten wird eine Ermäßigung von 10 % gewährt.

Anrechnung auf Aus- und Weiterbildung

Die Deutsche Gesellschaft für therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung e. V. (GTH) rechnet die Seminare als Wahlpflichtseminare für den Weiterbildungsgang „Therapeut/in für analytische Hypnose GTH“ an.

Kongressbüro

Das Kongressbüro im „Neuen Schloss“ (1. Stock) ist während des Kongresses für alle organisatorischen Belange zuständig und ab dem 7. November 2015 unter der Tel.-Nr. 0179-5032024 telefonisch zu erreichen.

Öffnungszeiten:

<i>Samstag</i>	7.45–13.00 Uhr	18.00–19.00 Uhr
<i>Sonntag</i>	8.00–10.00 Uhr	
<i>Montag</i>	8.00–10.00 Uhr	14.30–17.30 Uhr

Kongressort

Der Kongress findet im „Neuen Schloss“ in Meersburg statt, Schlossplatz 12, D-88709 Meersburg am Bodensee. Barrierefreier Zugang im gesamten Gebäude. Das historische Meersburg liegt direkt am Nordufer des Bodensees zwischen Überlingen und Friedrichshafen. Anreise per Bundesbahnen: Bahnhof Friedrichshafen oder Lindau mit Bahnbusverbindungen nach Meersburg. PKW-Anreise: A 81 Stuttgart-Singen bis Stockach, B 31 bis Meersburg. Oder: B 18 München-Bregenz-Lindau, B 31 bis Meersburg. Aus Österreich über Bregenz. Aus der Schweiz über Zürich-Konstanz. Von Konstanz aus besteht 24 Std. täglich ein Fährverkehr (Autofähre). Nächster Flughafen: Friedrichshafen.

Kongressteilnehmer erhalten im Kongressbüro einen Parkberechtigungsschein für den Sommeral-Parkplatz in Meersburg. Fahrgemeinschaften: Falls Sie eine Fahrgemeinschaft suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der GTH Geschäftsstelle auf.

Cafeteria

In der Cafeteria ist Raum für die Begegnung und das Gespräch in den Pausen. Es werden Speisen und Getränke angeboten. Bitte beachten Sie das Rauchverbot im gesamten Tagungsgebäude.

Kongressbetreuung

Für die Entgegennahme von Anregungen, Kritik und Klagen wenden Sie sich bitte an Frau Bortscheller im Kongressbüro.

GTH-Informationsstand

Im Eingangsbereich befindet sich ein GTH-Informationsstand. Die Mitarbeiter/MitarbeiterInnen geben Ihnen gerne Auskunft zur Arbeit und zum Ausbildungsangebot der GTH sowie zur Therapie in Hypnose. Der Stand ist während der Pausen besetzt.

Freizeitprogramme

Traditioneller Gang zur Gedenkstätte von Franz Anton Mesmer am Montag, 09.11.15, 13.15 Uhr (Teilnahme kostenlos). Über das Fremdenverkehrsamt Meersburg werden weitere attraktive Freizeitprogramme angeboten.

Unterkunft/Verpflegung

Informationen zu Unterkünften erhalten Sie bei der Gästeinformation Meersburg, Tel. 0 75 32 / 440 – 400, E-Mail: info@meersburg.de oder über www.meersburg.de.

In unmittelbarer Nähe des Tagungsortes befinden sich viele Gaststätten, Hotels und Privatquartiere in verschiedenen Preislagen.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer unterliegen hinsichtlich aller in den Kongressveranstaltungen zur Kenntnis gelangten Inhalte aus Fallbeispielen und persönlichen Daten der gesetzlichen Schweigepflicht. Programmänderungen sind vorbehalten. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen. Für die Anerkennung als Bildungsurlaub wird auf Wunsch angefragt.

GTH-Informationen

Die Deutsche Gesellschaft für therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung e. V. (GTH)

Die GTH widmet sich satzungsgemäß den folgenden Aufgaben:

- Veranstaltung von Fort- und Weiterbildungsseminaren, Vorträgen, Kongressen und Arbeitskreisen auf einer ganzheitlichen, humanistischen Basis
- Erforschung der Hypnose und ihrer Anwendungsmöglichkeiten in Therapie und Wissenschaft
- Angebot fundierter Weiterbildungsgänge in tiefenpsychologischer Psychotherapie in Hypnose mit den Abschlüssen: „Therapie analytische Hypnose GTH“, „Seminarleitung Autogenes Training (Unter- und Oberstufe)“, „Seminarleitung Progressive Muskelrelaxation“, „Entspannungspädagoge/in GTH“, „Psychologische Beratung GTH“

Die Einflüsse der Hypnose im täglichen Leben sind äußerst vielfältig und in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. In fast allen wichtigen Lebenssituationen sind hypnotische Bewusstseinslagen beteiligt und führen oft dazu, dass unbewusste innere Programme Handlungen und Reaktionen beeinflussen. Dadurch wird die jeweilige aktuelle Situation oft nicht völlig realitätsentsprechend wahrgenommen und beantwortet, ohne dass sich die Beteiligten hierüber klar sind. Werbung, Medien und viele Institutionen setzen hypnotische und suggestive Elemente gezielt ein. Auch in jeder therapeutischen Situation (auch bei nicht-therapeutischen Verfahren) wirken hypnotische Bewusstseinslagen mit. Die GTH will sowohl mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf diese in der Regel unbekannt Einflüsse und ihre Auswirkungen hinweisen als auch in ihren Weiterbildungen die Möglichkeiten aufzeigen, wie negative hypnotische und suggestive Einflüsse in jeder Therapie vermieden werden können. Vor allem aber hat sie die Zielsetzung zu vermitteln, wie die Hypnose in Verbindung mit der aufdeckenden Tiefenpsychologie therapeutisch positiv eingesetzt werden kann. Dabei ist der interdisziplinäre Austausch mit anderen therapeutischen Richtungen ein wesentliches Anliegen. Wenn Sie nähere Informationen über die GTH, ihre Ausbildung oder ihre Veranstaltungen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der GTH, besuchen Sie unseren Informationsstand während des Kongresses oder unsere Homepage unter www.d-gth.de.

Besuchen sie auch den Büchertisch der Heidelberger Kongressbuchhandlung!



Birte vom Bruck, Walder Straße 22c, 42781 Haan

studierte Sprach-, Literatur- und Erziehungswissenschaften und war nach verschiedenen Auslandsaufenthalten viele Jahre im Marketing-Bereich in der Industrie tätig. Seit anderthalb Jahrzehnten ist sie Freie Journalistin für Print, Hörfunk und TV. Sie ist ausgebildet in NLP und Psychologischer Beratung. „come&talk“, eine spirituell-psychologisch orientierte Talkrunde, ist das mobile Kultur-Format, das sie gemeinsam mit Ursula Zawada entwickelt hat. (*Moderation Samstag, Plenumsveranstaltungen*)



Joachim Frey, Nordparkstraße 6 A, 76829 Landau/Pfalz

Therapeut für analytische Hypnose (GTH) in eigener Praxis seit 1997 tätig; Lehranalytiker i. S. der (GTH); Heilpraktiker für Psychotherapie; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (Approbation); Seminarleiter der GTH in Deutschland, Schweiz und Ägypten; Psychotherapeut an der Felsenlandklinik Dahn für Hypnoanalyse 2007–2011; Dipl. Sozialpädagoge (FH). (*Seminar F*)



Brigitte Görnitz, Karl-Mangold-Str. 13, 81245 München

geboren und aufgewachsen in Leipzig. Studium der Veterinärmedizin an der Universität in Leipzig und Promotion zum Dr. med. vet. tätig als Tierärztin. Seit 1966 verheiratet mit Thomas Görnitz. 1979 Übersiedlung nach München und Erziehung der fünf Kinder. Studium der Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Weiterbildung zur Psychoanalytikerin. Arbeit im sozial-psychiatrischen Dienst. Seit 2000 tätig als psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis. Mitglied der DGPT und MAP. 2009 Theophrastus-Paracelsus-Preis Wissenschaft, zusammen mit Thomas Görnitz. Ihre wichtigste Veröffentlichung: „Die Evolution des Geistigen“, Vandenhoeck&Ruprecht, 2008. (*Workshop 3*)



Thomas Görnitz, Prof. Dr., Karl-Mangold-Str. 13, 81245 München

Prof. Dr.; geboren und aufgewachsen in Leipzig; erster deutscher Preisträger bei einer intern. Mathematikolympiade. Studium der Physik & Mathematik in Leipzig, dort Promotion in mathematischer Physik und Forschungstätigkeit an der Universität. 1979 Übersiedlung mit der Familie nach München. Von 1979–1992 Arbeit mit C. F. v. Weizsäcker über Grundfragen der Quantenphysik und Kosmologie. Nach zweijähriger Tätigkeit am Institut für mathematische Physik der TU Braunschweig bis 2009 Professor für Didaktik der Physik an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt/M. Vorstandsvors. von „Wissen und Verantwortung – Carl Friedrich v. Weizsäcker-Gesellschaft e. V.“; www.goernitz.de (*Vortrag 1, Workshop 3*)



Heidemarie Hofmann, Mardensieg 2, 34359 Reinhardshagen

Heilpraktikerin, Therapeutin für analytische Hypnose GTH seit 2005, Lehranalytikerin i. S. GTH. Von 1995 bis 2003 Ausbildung und Arbeit als Therapeutin in verhaltenstherapeutischer Hypnose und Hypnotherapie. Seit 1997 tätig in eigener Praxis mit Schwerpunkt Hypnosetherapie, Autogenes Training, Körpertherapie, progressive Muskelrelaxation nach Jakobson für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Bach-Blüten-Therapie nach Krämer Wild, psychologisches Tarot. Schulpsychologin und Gruppenleiterin für AT Kurse an unterschiedlichen Grund-Gesamtschulen und Gymnasien im Raum Kassel, sowie als Kursleiterin für AT und PMR in der Wicker-Klinik-Kassel. Referentin und Dozentin an öffentlichen Institutionen und der VHS im Raum Kassel Göttingen, Eschwege. (*Workshop 6*)



Gidon Horowitz, Hauptstr. 14 a, 79252 Stegen

Märchenerzähler und Schriftsteller. Autor mehrerer Märchenbücher. Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. (Psychotherapie / Psychoanalyse, DGAP, IGfAG). Veröffentlichung: Der Zauberteppich – Märchen von Heilung und Erlösung. (*Vortrag 5*)



Sabine Marita Karczewski, Im Blümeling 6, 53604 Bad Honnef

ist ausgebildete Tanztherapeutin BTd und Heilpraktikerin (Psychotherapie). Sie ist in eigener Praxis; „LebensRaum, Tanz und Therapie“ in Bad Honnef, an verschiedenen sozialen Institutionen und seit 15 Jahren Dozentin in der Erwachsenenbildung Deutschland tätig. Die Erarbeitung und Erweiterung von kreativen Konzepten für ganzheitliche, ressourcenorientierte Tanz- und Musiktherapie ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. (*Workshop 5*)



Grete Anna Leutz, Dr., Umlandstr. 8, 88662 Überlingen

FÄ für psychotherapeutische Medizin, bis 2011 Leiterin des Moreno Institutes für Psychodrama, Soziometrie u. Gruppenpsychotherapie GmbH Überlingen, Lehrbeauftragte der Universität Innsbruck; Fellow der American Society of Group Psychotherapy and Psychodrama (ASGPP) sowie der International Association of Group Psychotherapy (IAGP), Mitglied der DAGG, AÄGP und IFP. (*Seminar B*)



Rubèn Lopez, Dr., Calle Manuel Camacho N39-235 y Gaspar de Villarroel, Quito/ Ecuador

Jahrgang 1959, Studium der Allgemeinmedizin und Chirurgie, Universidad Central des Ecuador. Weiterbildung u. a. in Klinischer Onkologie, Orthodoxer Homöopathie, Integrativer Tiefenpsychologischer Hypnose. Dozent für Anatomie und wissenschaftliche Methodologie in der Forschung. Forschungsarbeiten über das menschliche Geschlechts- und Fortbildungsverhalten. Titularprofessor und Direktor der Abteilung „Materia Medica“ an der Akademie für Homöopathische Medizin von Ecuador. Vizepräsident der ärztlichen Gesellschaft für Homöopathie, Ecuador (*Vortrag 2, Seminar C*)



Claudia Manzini-Egger M.S., Gufenhaldenweg 4,
8708 Männedorf, Schweiz

Master of Science in „Consciousness Studies“, Akamai University, U.S.A., Asclepian Minister, U.S.A., Diplom in analytischer Hypnose; GTH, Seminarleiterin Autogenes Training GTH, Reiki Meister, Ecuador; Zertifikat in Reiki II und Prozessbegleitung, Zürich, Certificate of Achievement in Business Administration, U.S.A.. Arbeitet seit 2003 in eigener Praxis mit Schwerpunkt Hypnosetherapie und Leiterin Autogenes Training – Unterstufe und Essenziell. Befasst sich seit vielen Jahren mit dem Schamanismus, leitet und begleitet schamanische Gruppen und Rituale im In- und Ausland u.a. in Zusammenarbeit mit Schamanen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Vorsitzende und Mitgründerin der Schweizerischen GTH, federführende Vize-Präsidentin der I-GTH, Dozentin, Mitglied des Prüfungsausschusses und Lehranalytikerin i. S. der GTH. (*Workshop 1*)



Anna-Katharina Magsig

Diplom-Kunsttherapeutin, 2011 Abschluss an der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen als Diplom-Kunsttherapeutin. Seit November 2011 im Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Rockenhausen tätig. (*Video-Bildpräsentation*)



Werner J. Meinhold, Kaiserstraße 2a, 66955 Pirmasens

Heilpraktiker, DAS Langen Institut. Lange Auslandsaufenthalte mit Studien zum Schamanismus und zur Volksmedizin. Hypnose-Ausbildung u. a. bei Dietrich Langen. Ehrenpräsident, Dozent und Lehranalytiker der GTH; Leiter der Gesellschaft Harmonie 1782 (Ges. f. geistige Heilweisen); Begründer der Hypno-Integrativen Tiefenpsychologischen Therapie (H.I.T.T.). Viele Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen, darunter „Das große Handbuch der Hypnose“.



Franz Anton Mesmer, Mesmer-Museum Neues Schloss Meersburg

Dr. med. et theol., geb. 1734 in Inznang/Bodensee, verstorben und beigesetzt in Meersburg, dem Alterssitz seines unruhigen Lebens, im Jahre 1815, die Weissagung einer Zigeunerin erfüllend. Begründer des „animalischen Magnetismus“ (besser: „Lebensmagnetismus“), nach ihm Mesmerismus benannt; Romanstofflieferant für Autoren wie Poe und Hoffmann. Wissenschaftlicher „Wiederentdecker“ der Hypnose und Pionier der Seelenheilkunde, zeitlebens mutiger Kämpfer für seine Erkenntnisse. (*Schloss- und Kongressgeist*)



Uta Christ-Milz, Bahnhofstrasse 1A, 83250 Marquartstein

geb. 1954, abgeschlossene Studien der Erziehungswissenschaften, Psychologie und Politologie an der Universität Heidelberg, sowie der Amerikanistik und Literaturwissenschaft an der FU Berlin; körpertherapeutische Ausbildung am Esalen-Institute; Feldenkrais-Pädagogin; langjährige, praktische Weiterbildungen mit verschiedenen PionierInnen der Körper- und Psychotherapie, u. a. Ernest Rossi, Charlotte Selver, Bonnie Bainbridge Cohen, Ron Kurtz, Seymour Carter. Ausbildung in MBSR (mindfulness-based stress reduction) nach Kabat-Zinn. Internationale Seminarleitungen u.a. Goldegger Dialoge, Leib oder Leben, Bad Gleichenberg, Cortona-Woche der ETH Zürich und Cortona India. Seit 1994 in eigener Praxis in Marquartstein, Mitarbeiterin der psychosomatischen Abteilung der Chiemgauklinik Marquartstein. (*Workshop 4*)



Lilian Navarrete, Av. Rep. 1138 y Eloy Alfaro, Quito/EC

Prof. Dr., Studium klin. u. psychoanalyt. Psychologie, Astrologie, Numerologie, Phytotherapie, Hinduistische Philosophie, Meditation u. Tantra, Studien zum Schamanismus, Arbeit als Schamanin, Forschung u. Wiedereinsetzung der Weisheitslehren der autochtonen amerikanischen Völker, Studien zur Tiefenpsychologie in Hypnose; Direktorin u. Pädagogische Psychologin am Collegium UELCH, Priv. Praxis f. psychoanalytische Therapie. (*Vortrag 6, Seminar E, Workshop 1*)



Bernd Senf, Krieler Weg 14 A, 14089 Berlin

Jg. 1944, von 1973 bis 2009 Professor für Volkswirtschaftslehre an der damaligen Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (der heutigen HWR). Im Rahmen des Studium Generale bot er seit 1980 auch allgemein bildende Veranstaltungsreihen über Wilhelm Reich, Lebensenergie-Forschung sowie über „Mensch – Natur – Gesellschaft“ für eine interessierte Öffentlichkeit an. Er gilt als ein hervorragender Kenner des Gesamtwerks von Reich und verfügt über eine Fülle praktischer Erfahrungen mit bioenergetischen Methoden im Gesundheits- und Umweltbereich. <http://www.berndsenf.de/MenuWilhelmReich.htm>. (*Vortrag 3, Seminar D*)



Gary Bruno Schmid, Dr., Trittligasse 2, 8001 Zürich, Schweiz

Quantenphysiker (Ph.D. 1977), Psychologe und Psychotherapeut SPV. Psychiatrische Forschung und klinische Arbeit mit Schwerpunkt Psychose seit 1985. Psychotherapeutische Praxis in Zürich seit 1988. Hypnotherapeutische Arbeit seit 1992 mit Schwerpunkt Psychoneuroimmunologie. Zahlreiche wiss. Veröffentlichungen u.a. die Bücher Tod durch Vorstellungskraft: Das Geheimnis psychogener Todesfälle (2009), Selbstheilung durch Vorstellungskraft (2010) und Biunity (Ikilibirlik) (2008). Ausbilder und Supervisor der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Medizinische Hypnose SMSH mit Leitung einer Regionalgruppe in der Stadt Zürich. (*Vortrag 4, Workshop 2*)



Heidi Weiß, Amselweg 10, 35619 Braunfels

Heilpraktikerin, seit 2003 in eigener Praxis in Wetzlar tätig, Therapeutin für analytische Hypnose GTH, Dozentin für die Hypnoseausbildung der GTH, seit 1995 systemische Aufstellungsarbeit bei verschiedenen Lehrern, Anwendung in Gruppen- und Einzeltherapie. Schwerpunkte: Hypnosetherapie, Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Kathym-imaginative Psychotherapie, Hypnodrama, systemische Aufstellungen. (*Seminar A*)



Andrea Wernicke, Talstraße 9, 66919 Hettendorf

Tierärztin, Diplompsychologin und Therapeutin für analytische Hypnose GTH, Mitarbeiterin in der Psychotherapie einer Psychiatrischen Klinik. Leiterin des Seminarhauses 2LINDEN für Aus- und Fortbildungen in der Naturheilkunde. Dozentin und Vorstandsmitglied der GTH. (*Seminar A*)

Ein Formular für die Online-Anmeldung finden Sie im Internet unter
www.d-gth.de

MEERSBURG
MESMER

24.04 BIS
27.09.2015

AUSSTELLUNG

HEILIG-GEIST-SPITAL, MEERSBURG

WWW.MESMER2015.DE

MAGIE DES HEILENS

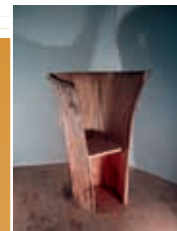
DIE WUNDERSAMEN ERKUNDUNGEN
DES F. A. MESMER

WIEN - PARIS - MEERSBURG

 meersburg
am bodensee



KLANGOBJEKTE UND KLANGSKULPTUREN ANDREAS WANDREY



klangobjekte@aol.com

Andreas Wandrey

Schloßvorhof 1

88633 Heiligenberg

Atelier: Am Hangenbach 4

88682 Salem-Weildorf

Tel. vormittags : 07555 / 801 163

Fax : 07555 / 801 135



AV Recording Service bietet an:

Fortbildungsmaterial
auf DVD und Audiobändern

von den

MEERSBURGER SEMINAR-KONGRESSEN

der Deutschen Gesellschaft für Therapeutische Hypnose
und Hypnoseforschung e.V.



23730 Roge, Dorfstr. 12, Tel.: 04561-50424, Fax: 50423
e-mail: avrecord@aol.com • Internetkatalog: www.avrecording.de

Fordern Sie unsere Vortragslisten an oder schauen Sie mal in den Internetkatalog.
Sie erhalten bei uns Aufzeichnungen von Vorträgen früherer Kongresse.



Therapie in Hypnose

GTH-Aus- und Weiterbildungsprogramm



GTH-Geschäftsstelle
Kaiserstraße 2a
D 66955 Pirmasens
Tel/Fax: 06331/73774
E-Mail: info@d-gth.de
www.d-gth.de

Anmeldung

Die Anmeldung können Sie mit der beiliegenden Antwortkarte oder formlos vornehmen, auch per Fax oder E-Mail. Unsere Anschrift siehe im Kasten unten. Außerdem können Sie sich online anmelden unter www.d-gth.de. Die Anmeldung ist mit Eingang einer Anzahlung von € 50,- auf die Kongressgebühr gültig. Die Restzahlung ist am 1. Oktober 2015 fällig. Im Lastschriftverfahren wird der Betrag zu diesem Zeitpunkt abgebucht. Frühbucherrabatt wird nur mit Erteilung einer Einzugsermächtigung gewährt. Die Abbuchung erfolgt am 1. September 2015.

Die Zahlungen können erfolgen

1. durch Überweisung auf unser Kongresskonto, siehe im Kasten unten
2. durch Verrechnungsscheck, Adresse siehe im Kasten unten
3. durch Bankeinzug, das Formular zur Einzugsberechtigung siehe unten; bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung **ausgefüllt und unterschrieben** an die Geschäftsstelle senden.

Bitte beachten Sie, dass die anfallenden Bankgebühren bei Überweisung bzw. Scheck aus dem Ausland zu Ihren Lasten gehen.

Stornierung: Jede Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei Abmeldung vor dem 15. September 2015 werden bereits bezahlte Gebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr (€ 50,-) zurückerstattet. Bei späterer Abmeldung ist die Gesamtgebühr fällig, sofern kein Ersatzteilnehmer von Ihnen benannt wird. Bei Nichterscheinen werden die Gebühren in voller Höhe erhoben. Kann der Kongress nicht stattfinden, werden bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet, weitergehende Ansprüche an die GTH sind ausgeschlossen.

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen für den Besuch des GTH-Kongresses 2015 in Meersburg am Bodensee bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseren Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Mit den für das Lastschriftverfahren geltenden Vorschriften (SEPA) bin ich einverstanden.

Name:

Anschrift:

IBAN:

Kontoführendes Kreditinstitut:

BIC:

Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund; evtl. Betragsbegrenzung):

Zahlung GTH-Kongress 2015

Ort:

Datum:

Unterschrift:

GTH-Geschäftsstelle

Kaiserstraße 2a, D 66955 Pirmasens
Fon/Fax: 063 31-7 37 74 • E-Mail: info@d-gth.de
Konto 051730000, Deutsche Bank Pirmasens, BLZ 542 700 24
IBAN: DE61542700240051730000; BIC: DEUTDEDB542